

AB 2 PSALMEN

Psalmen sind Gebete und Lieder,
die schon vor 2500 Jahren entstanden sind.
In der Bibel im Alten Testament stehen 150 Psalmen.

Aufgaben für die Gruppenarbeit:

1. Teilt auf, wer von euch welchen Psalm-Ausschnitt lesen übt.
2. Jeder liest seinen Teil mindestens dreimal leise durch.
3. Danach liest jeder seinen Ausschnitt gut betont vor.
4. Jetzt überlegt:
 - a. Welche Körperhaltung passt zu jedem Psalmbeter? Probiert sie aus, so dass ihr sie anschließend vorführen könnt.
 - b. Wie geht es den vier Personen, die den Psalm geschrieben haben?
 - c. Was könnten sie erlebt haben, so dass sie den Psalm geschrieben haben?

*-Aufgabe:

Was ist das Thema in jedem Psalm? Überlegt und schreibt vier Themen auf.

Gruppe A

Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führt mich zum frischen Wasser.

Psalm 31

Herr, sei mir gnädig, denn mir ist angst!
Mein Auge ist trübe geworden vor Gram,
matt meine Seele und mein Leib.
Denn mein Leben ist hingeschwunden in Kummer.

Psalm 31

Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche:
Du bist mein Gott!

Psalm 83

Gott, schweige doch nicht!
Gott, bleib nicht so still und ruhig!

Gruppe B

Psalm 13

Herr, wie lange willst du mich so ganz vergessen?
Wie lange verbirgst du dein Antlitz vor mir?
Wie lange soll ich mich sorgen in meiner Seele
und mich ängstigen in meinem Herzen täglich?

Psalm 18

Herzlich lieb hab ich dich, Herr, meine Stärke!
Herr, mein Fels, meine Burg mein Erretter;
mein Gott, mein Hort, auf den ich traue,
mein Schild und Berg meines Heils und mein Schutz.

Psalm 22

Mein Gott, mein Gott,
warum hast du mich verlassen?
Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.
Mein Gott, des Tages rufe ich,
doch antwortest du nicht,
und des Nachts,
doch finde ich keine Ruhe.

Psalm 27

Der Herr ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist meines Lebens Kraft;
vor wem sollte mir grauen?

Gruppe C

Psalm 69

Gott, hilf mir!
Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle.
Ich versinke in tiefem Schlamm, wo kein Grund ist;
ich bin in tiefe Wasser geraten,
und die Flut will mich ersäufen.

Psalm 36

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Psalm 104

Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!
Du hast sie alle weise geordnet,
und die Erde ist voll deiner Güter.
Da ist das Meer, das so groß und weit ist,
da wimmelt's ohne Zahl große und kleine Tiere.
Dort ziehen Schiffe dahin;
da sind große Fische, die du gemacht hast, damit zu spielen.

Psalm 140

Errette mich, Herr, von den bösen Menschen;
behüte mich vor den Gewalttätigen,
die Böses planen in ihren Herzen
und täglich Streit erregen.
Sie haben scharfe Zungen wie Schlangen,
Otterngift ist unter ihren Lippen.

AB 3

Psalm 1

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen...
Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen,
der seine Frucht bringt zu seiner Zeit
und seine Blätter verwelken nicht.
Und was er macht, das gerät wohl.

Psalm 63

Das ist meines Herzens Freude und Wonne,
wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann;
wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich,
wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach.
Du bist mein Helfer
und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.
Meine Seele hängt an dir;
deine rechte Hand hält mich.

Psalm 69 a

Gott, hilf mir!
Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle.
Ich versinke in tiefem Schlamm, wo kein Grund ist;
ich bin in tiefe Wasser geraten,
und die Flut will mich ersäufen.
Ich habe mich müde geschrien,
mein Hals ist heiser.
Meine Augen sind trübe geworden,
weil ich so lange harren muss auf meinen Gott.

Psalm 69 b

Ich aber bete zu dir, Herr:
Errette mich aus dem Schlamm,
dass ich nicht versinke,
dass ich errettet werde vor denen, die mich hassen
und aus den tiefen Wassern,
dass mich die Flut nicht ersäufe
und die Tiefe nicht verschlinge
und das Loch des Brunnens sich nicht über mir schließe.

Psalm 139 a

Herr, du erforschest mich und kennest mich.
Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.
Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.
Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
das du, Herr, nicht schon wüsstest.

Psalm 139 b

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.
Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,
ich kann sie nicht begreifen.

AB 4 Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.	
--	--

Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.	
---	--

Er erquickt meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.	
---	--

Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück; dein Stecken und Stab trösten mich.	
--	--

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.	
---	--

Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.	
---	--

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.	
--	--

Suche dir eine der Aufgaben aus:

- Male zu jedem Abschnitt ein Bild in den rechten Kasten.
- Suche dir einen Abschnitt aus und gestalte ein Bild dazu.
- Schreibe eine Geschichte aus der Sicht eines Schafes, in dem die Stationen oben vorkommen.

AB 5

Manche Psalmbeter haben Gott mit verschiedenen Namen angeredet. Findest du in den Psalmausschnitten unten mehrere Namen für Gott?

1. Lies die Psalmen langsam und genau durch.
2. Unterstreiche alle Namen für Gott.
3. Schreibe die Namen ab.
4. Suche dir einen der Namen aus. Male dazu ein Bild oder erkläre in Worten, wie du den Namen verstehst.
5. * Hast du andere Ideen für Namen für Gott? Schreibe sie auf.

Psalm 18

Herzlich lieb hab ich dich, Herr, meine Stärke!
Herr, mein Fels, meine Burg, mein Erretter;
mein Gott, mein Hort, auf den ich traue,
mein Schild und Berg meines Heils und mein Schutz.

Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führt mich zum frischen Wasser.

Psalm 27

Der Herr ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist meines Lebens Kraft;
vor wem sollte mir grauen?

Psalm 91

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem Herrn:
Meine Zuversicht und meine Burg,
mein Gott, auf den ich hoffe.